

Newsletter Gemeinde Ostseebad Mönchgut – 1. Halbjahr 2026

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

um ihnen einen besseren Informationsstand zu aktuellen Entwicklungen, Projekten und Aktivitäten der Gemeinde zu ermöglichen auch mehr Transparenz hinsichtlich der gefassten Beschlüsse der Gemeindevertretung zu gewährleisten ist es mir im Nachgang zu der Einwohnerversammlung am 21.05.2026 und der Ausstrahlung des Beitrages im NDR/Nordmagazin am 29.7.2026 wichtig, alle Bürgerinnen und Bürger über die strategisch konzeptionelle Ausrichtung der Gemeinde Ostseebad Mönchgut unter besonderer Beachtung der bisher realisierten und besonders der neu geplanten Infrastrukturprojekte zusammenfassend zu informieren.

Bereits 2018 unmittelbar nach der Fusion haben wir die Neustrukturierung und Modernisierung der kommunalen Infrastruktur als ein zentrales strategisch-konzeptionelles Ziel der Gemeindeentwicklung in einem Strategiepapier festgeschrieben.

Hinsichtlich der damals bestehenden Infrastruktur (Feuerwehren, Bauhöfe, Dienstgebäude der Kurverwaltungen, kommunaler Wohnungsbestand, Schule, Kita u. a.), die teilweise extrem marode und nicht entwicklungsfähig war, auch unter Beachtung der neuen strukturellen und örtlichen Gegebenheiten haben wir zunächst (Gemeinde und Eigenbetrieb) in der Zeitschiene von 2018 bis heute das gemacht was ging:

Die nachstehend realisierten Projekte verdeutlichen die strategisch-konzeptionelle Ausrichtung der Gemeinde.

Bau der Sporthalle an der Grundschule Mönchgut
Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED in Gager und Groß Zicker

Bau einer Kinderarztpraxis in Thiessow und Besetzung dieser mit einem Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin

Erwerb des CP Lobbe und Grundstücksflächen auf dem CP Thiessow

Realisierung des Projektes Gewerbegebiet Middelhagen (1. Abschnitt)

Auf der Grundlage eines Neubau- und Sanierungskonzeptes erfolgte sukzessive die Erneuerung und Modernisierung der Sanitär- und WC-Anlagen im gesamten Gemeindegebiet:

Eco-Toiletten im Strandbereich und in einzelnen Orten, WC-Häuser auf den Parkplätzen in Middelhagen, Gager und Klein Zicker,

umfangreiche Investitionen auf den beiden Campingplätzen: Mehrzweckhalle und Sanitärgebäude in Thiessow, 4 Sanitär- und WC-Häuser auf dem CP Lobbe. Diese wurden Ende Mai in Betrieb genommen.

Investitionen zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit der 3 Feuerwehren und der Erfüllung der Anforderungen der Brandschutzbedarfsplanung (Ausstattung mit moderner Technik und Fahrzeugen, Anbau einer Leichtbauhalle an das Feuerwehrgebäude in Thiessow). Dies hat jedoch das Grundproblem der Feuerwehren Thiessow und Groß Zicker nicht gelöst.

Umfassende Sanierung unserer Grundschule (Investitionsvolumen einschl. Fördermittel 650.000€) und Teilsanierung der Kita

Zur Erhaltung der fischereilichen Infrastruktur und der kleinen Küstenfischerei wurde Grunderwerb getätigt und Immobilien ähnlich wie bei den Campingplätzen erworben (Genossenschaftsgebäude mit Grundstück in Gager, Grundstücke und Immobilien der FG Leuchtfleur in Thiessow).

Zur Verbesserung der Sicherheit am Oststrand wurden 3 neue Rettungstürme aufgestellt.

Bau einer Mobilitätsstation mit Ladeinfrastruktur auf dem Parkplatz Middelhagen

und weitere erhebliche Investitionen im Bereich der touristischen Infrastruktur (Strandpromenade Thiessow, Spielplatz Reddevitz)

Wenn man sich diese Entwicklung anschaut wird die Strategie der Gemeinde und des Eigenbetriebes sehr deutlich: Wir wollen selbst wieder Herr im eigenen Haus sein, den Haushalt der Gemeinde und die finanzielle Gesamtausstattung stabilisieren, Großprojekte von Investoren verhindern, den Bürgerinnen und Bürgern und unseren Gästen einen attraktiven Lebensraum mit hoher Lebensqualität in unserem einmaligen Ostseebad Mönchgut bieten.

Kommunale und touristische Infrastrukturprojekte und Investitionen bezogen und beziehen sich auch zukünftig primär auf die Bereiche Schule, Kinder und Bildung, Bereiche der Daseinsfürsorge (z. B. Feuerwehren), kommunaler Wohnungsbau, Häfen, Campingplätze, ärztliche Versorgung und Straßenbau.

Die Gemeindefusion erfordert aber auch ein **Umdenken** bei den Bürgerinnen und Bürgern. Die weitere Entwicklung der Gemeinde wird umso erfolgreicher sein, je stärker die Identifikation mit der Fusion und dem dadurch entstandenen neuem territorialen Gebiet ist. Es geht um die Verantwortung für das gesamte Gemeindegebiet Ostseebad Mönchgut mit 8 gleichberechtigten Orten ohne Hauptort, mit einer zu bewirtschaftenden Fläche von 21 qkm Gemeindegebiet und ca. 20 km Ostsee- und Boddenstränden mit zwei großen Häfen.

Zentrale Projekte der weiteren Infrastrukturentwicklung konnten jedoch bisher nicht realisiert werden: Feuerwehrmistergerätehaus (Neubau), Bauhof, Schulhort und Kurverwaltungsgebäude. Wir können uns glücklich schätzen, dass wir in einem Auswahlverfahren den Zuschlag für die Vergabe eines sogenannten Feuerwehrmistergerätehauses mit einer Förderung von 600.000€ bei einer Gesamtinvestitionssumme von 1,2 Mill. € erhalten haben. Zudem schafft das Leben manchmal schneller Fakten als man denkt. Ab 2027 sind wir gesetzlich verpflichtet all unseren Schulkindern eine Ganztagsbetreuung anzubieten, so dass ein Schulhortneubau zwingend auf dem von uns neu erworbenen Grundstück unmittelbar an die bestehende Kita und das Grundschulgebäude erforderlich wird. Ein ebenfalls zentral gelegenes Kurverwaltungsgebäude wäre angrenzend an das Hortgebäude gut in dieses Flächenareal integrierbar und würde alle jetzt bestehenden Probleme des alten Gebäudes in Middelhagen lösen. Wir haben auf der Einwohnerversammlung die ersten Planungen vorgestellt und kommentiert, wobei seitens der Anwesenden eine deutlich gestiegene Akzeptanz zu den Projekten zu verzeichnen war.

Die Alternativstandortanalysen zu diesen Vorhaben in den Innenbereichen der Orte und an der Peripherie der Gemeinde waren wenig zielführend. Hier ist der Standort an der Boddenstraße in einer historisch vorgeprägten Bebauung mit kommunaler Infrastruktur nach wie vor alternativlos und logistisch favorisiert. Die neuen Planungen sehen vor, das Feuerwehrmistergerätehaus und den Bauhof auf dem alten Standort des ursprünglichen Gemeindezentrums zu planen. Zu- und Ausfahrten können gemeinsam genutzt werden, ein gemeinsamer Waschplatz für die Fahrzeuge würde Kosten sparen, ein Feuerlöschteich befindet sich in unmittelbarer Nähe, die Grundschule und die Finnhüttensiedlung mit einem sehr hohen Rohrdachbestand wären hervorragend geschützt. Der zweite Feuerwehrstandort im Gemeindegebiet neben Middelhagen würde sämtlichen Anforderungen der Brandschutzbedarfsplanung für den Bereich Südmönchgut (Thiessow, Klein Zicker, Groß Zicker und Gager) vollständig entsprechen. Die alten

Standorte der Feuerwehren in Thiessow und Groß Zicker dafür zu nutzen – wie von der Bürgerinitiative neuerdings wieder gefordert – ist insofern völlig unrealistisch und widerspräche sämtlichen uns auch gutachterlich vorliegenden Aussagen. Der zentral gelegene Bauhof könnte sternförmig – alle 8 Orte wären sehr gut erreichbar - und logistisch sehr sinnvoll alle Aufgaben insbesondere Strandreinigung, Straßenreinigung, Mäharbeiten, Müllentsorgung u. a.) abdecken. Die Realisierung dieser beiden Projekte im Innenbereich eines der acht Orte bzw. an der Peripherie des Gemeindegebietes wäre demzufolge nicht darstellbar.

Ein Grundsatz der weiteren Entwicklung der kommunalen Infrastruktur ist die Beachtung des **Prinzips der Nachhaltigkeit** und der **sinnvollen Nachnutzung** von Altsubstanz. Die Innenbereichspotenziale sind vorrangig für den Wohnungsbau vorgesehen. Bestes Beispiel hierfür ist der kommunale Wohnungsbau auf dem Grundstück der alten Kurverwaltung in Gager. Ein Riesenprojekt der Kommune. Hier werden Anfang 2027 3 Wohnhäuser mit insgesamt 12 Wohnungen fertiggestellt sein. Freiwerdende Flächen in den Innenbereichen der Orte werden vorrangig für den kommunalen Wohnungsbau vorgesehen, so auch am Standort der jetzigen Feuerwehr in Thiessow und in Abhängigkeit von der weiteren Planung auch in Middelhagen. Der jetzige Feuerwehrstandort in Groß Zicker wird nach der Fusion zu einem Dorfgemeinschaftshaus entwickelt.

Die Attraktivität und die Standorte der kommunalen Infrastruktur sowie der kommunale Wohnungsbau mit ausreichend Mietbarem Wohnraum werden darüber entscheiden, inwieweit Fachkräftemangel in den Beherbergungsbetrieben und der lokalen Gastronomie reduziert werden kann, junge Familien mit Kindern im Gemeindegebiet attraktiven Wohnraum finden, älteren Menschen, die ihre Grundstücke nicht mehr bewirtschaften können aber „Mönchgüter“ bleiben wollen hier ein neues zu Hause finden können und Zuzug bei stagnierenden bzw. leicht sinkenden Bevölkerungszahlen generiert werden kann.

Die **Festsetzungen des Gebietsänderungsvertrages** z. B. zum Erhalt von 3 Feuerwehren sind maßgebend solange keine Entwicklungen eintreten, die dem entgegenstehen. Dies ist jedoch der Fall: Die Feuerwehren Thiessow und Groß Zicker können aufgrund der Personalsituation und völlig unzureichender baulicher Gegebenheiten an den alten Standorten nicht mehr weiter existieren. Im letzten Jahr ist es zu einem internen Klärungsprozess in den Wehren Thiessow und Groß Zicker gekommen, so dass die Fusion beider Wehren mit der Errichtung des neuen Feuerwehrmistergerätehauses am Standort Boddenstraße vollzogen werden kann.

Die **Bindefrist des Vertreterbegehrens** ist abgelaufen. Die Gemeindevertretung (beide Fraktionen) hat sich noch mal sehr intensiv mit den damaligen Einwänden gegen das Projekt mit sehr komplexer Bebauung und massiver Versiegelung auseinandergesetzt.

Die neuen Planungen berücksichtigen diese Aspekte. Die Rechtmäßigkeit der Nutzung unseres Grundstückes für kommunale Zwecke mit deutlicher Veränderung und Abweichung von den ursprünglichen Planungen wurde mit der Unteren Rechtsaufsichtsbehörde erörtert. So hat die Gemeinde ein weiteres Grundstück an der Schulseite angrenzend an die Kreisstraße K8 und die L292 erworben, um eine Entzerrung der Bebauung und eine deutliche Reduktion des Flächenverbrauchs zu ermöglichen. Auf den Bau einer Arztpraxis wird aufgrund des sehr starken Widerstandes der Bürgerinitiative „Lebenswertes Mönchgut“ vollständig verzichtet, was ich persönlich sehr schade finde, da sich die ärztliche Versorgung im ländlichen Raum immer prekärer und defizitärer darstellt, wir auch mit dem Modellprojekt Kinderarztpraxis in Thiessow bewiesen haben, wie eine Kommune Verantwortung für die Sicherung der ärztlichen Versorgung erfolgreich übernehmen kann.

Liebe Mönchguterinnen und Mönchguter,
Mit Realisierung der geplanten Projekte kommt es zu einer deutlichen Verbesserung der kommunalen Infrastruktur, die eine weitere Stärkung des Identifikationsgefühls der Bürgerinnen und Bürger mit unserem Lebensraum bedingen wird. Natürlich geht es seit Jahrhunderten auf Mönchgut immer auch um eine Kontroverse zwischen dem Bewahren von Traditionen und Historischem und dem Ingangsetzen und Ermöglichen von sinnvollen Entwicklungen, die den Veränderungen im Leben Rechnung tragen. Natürlich wünsche ich mir auch, dass in diesem Prozess der Auseinandersetzung und der erforderlichen Diskussion eine angemessene Kultur im Umgang miteinander, ein fairer Dialog und eine aggressionsfreie Kommunikation frei von Radikalisierungen erhalten bleiben kann. Wenn wir zusammenhalten, die Solidargemeinschaft stärken, uns gemeinsam für sinnvolle Entwicklungen einsetzen, unser Engagement in Vereinen und im Rahmen ehrenamtlicher Tätigkeiten stärken und in eine kommunale Infrastruktur investieren, die unseren Kindern und jungen Familien eine Perspektive auf Mönchgut bieten, dann sehe ich optimistisch in die Zukunft.

Dr. Detlef Besch
Bürgermeister